

Inhalt

Vorwort von Klaus Grossmann	13
1. Einleitung	17
1.1 Verlassenheitspanik und Trennungsangst als Symptome seelischer Störungen	17
1.2 Bindung und Autonomie, Aktivität und Passivität	18
1.3 Allgemeine Überlegungen zur Kinderbetreuung und zu Erziehungsstilen im kulturellen Kontext	19
1.4 Hinweise auf vielfältige Erscheinungsweisen von Verlassenheitsängsten und ihren Folgen im Alltag	22
1.5 Verlassenheits- und Trennungsreaktionen im Verlauf von psychoanalytischen und psychotherapeutischen Behandlungen	23
1.6 Zum Aufbau des Buches	24
2. Verlassenheitspanik, Paniken mit Todesangst und Trennungsängste	26
2.1 Frau P., Veronika	26
2.2. Frau O., Ursula	27
2.3 Herr H., Hans	28
2.4 Herr N., Fred	29
2.5 Frau B., Lisa	30
3. Grundlagen der Bindungstheorie und das Verhältnis von Bindung und Autonomie	31
3.1 Grundlagen der Bindungstheorie	31
3.1.1 Zur Geschichte	31
3.1.2 Kindliche Bindung	32
3.1.3 Verschiedene Bindungsmuster	32
3.1.4 Einzelbindung und Bindungsverhalten zu verschiedenen Personen	36
3.1.5 Konkordanz von Bindungsmustern zwischen Eltern und Kindern	36
3.2 Bindungsmuster und spätere Psychopathologie	36
3.3 Bindung und Übertragung	37

3.4	Bindungserfahrung, verbale Repräsentation und Denken	37
3.5	Bindungsmuster im Verlauf des Lebenszyklus	37
3.6	Bindung zwischen Erwachsenen	38
3.6.1	Geschichtlicher Hintergrund	38
3.6.2	Der Begriff der Erwachsenenbindung	38
3.6.3	Methoden der Bestimmung der Bindungsmuster von Erwachsenen	39
3.6.4	Ein oder zwei Motivationssysteme der Bindung?	39
3.6.5	Ein Bindungsmuster der Erwachsenen?	40
3.6.6	Motivationssystem Bindung und andere Motivationen	40
3.6.7	Bindungsmuster bei Erwachsenen	40
3.6.8	Bindung bei Paaren	41
3.6.9	Kreis der Bindungspersonen für Erwachsene	42
3.6.10	Stärke der Bindung und Sicherheit der Bindung	42
3.6.11	Sensitivität der Bindung	42
3.6.12	Wechselseitigkeit und Einseitigkeit der Rollen in der Bindung von Erwachsenen	43
3.7	Protest, Verzweiflung und Abwendung bei Trennungen	43
3.8	Bindung in Gruppen	44
3.9	Bindungstheorie und Psychoanalyse	44
3.10	Psychoanalyse, Bindungstheorie und Säuglingsforschung	45
3.11	Bindungserfahrung und Autonomieentwicklung	45
3.11.1	Wechselwirkung zwischen Bindungserfahrung und Autonomieentwicklung	45
3.11.2	Sichere Bindung und Autonomieentwicklung	46
3.11.3	Unsicher-ambivalente Bindung und Autonomieentwicklung	46
3.11.4	Unsicher-vermeidende Bindung und Autonomieentwicklung	47
3.11.5	Starke oder gewaltsame Eingriffe in die Autonomieentwicklung und ihre Folgen	47
3.11.6	Behinderungen in der Entwicklung von Selbstständigkeit	49
4.	Vorgeschichte und Befunde der klinischen Beispiele	52
4.1	Frau P., Veronika	52
4.2	Frau O., Ursula	55

4.3	Herr H., Hans	59
4.4	Herr N., Fred	65
4.5	Frau B., Lisa	67
5.	Motivationstheorie in der heutigen Psychoanalyse, Winnicotts Konzept der »Angst vor dem Zusammen- bruch« und Freuds Angsttheorie von 1926	70
5.1	Psychoanalytische Motivationstheorie heute	70
5.2	Winnicotts Konzept der Angst vor dem Zusammenbruch	71
5.2.1	Die Rolle der verwaisten Affekterinnerung ohne Bilder und Worte	71
5.2.2	Affekterinnerungen, verbunden mit Bild und Wort	72
5.2.3	Alternative Deutungen	72
5.3	Nutzanwendungen für die Behandlung	73
5.4	Freuds Angsttheorie heute	73
5.4.1	Der Affekt der Hilflosigkeit als Zentrum der Angststörungen	73
5.4.2	Angst in der traumatischen Situation in der Biographie und Signalangst in der Gegenwart der Angstkrankheit?	74
5.4.3	Angstauslöser und Angstreaktionen	76
5.5	Intrapersonale und interpersonale Abwehrstrategien gegen das Wachwerden traumatischer Angstzustände	76
5.6	Angstgefühle, spürbare Anteile der Angst und ihre Fragmente	77
5.7	Vorstellungen und Ersatzvorstellungen zur Angst	77
5.8	Selbstbild und Objektbild in der Angstkrankheit	78
6.	Zur Theorie der Verinnerlichung schwieriger Erfahrungen der Bindung und der Autonomie	79
6.1	Psychoanalyse, Bindungstheorie und die Objekt- beziehungspsychologie Fairbairns	79
6.1.1	Fairbairns Konzept der Entwicklungsabschnitte	79
6.1.2	Techniken des Übergangsstadiums	80
6.1.3	Schizoide Struktur, schizoider und depressiver Konflikt	80
6.1.4	Die dynamischen Ichstrukturen	81
6.1.4.1	Libidinöses und antilibidinöses Ich	82
6.1.4.2	Zentrales Ich	82
6.1.5	Neuorientierung der Libidotheorie	83

6.1.6	Trennungsangst, die erste Angst in der Entwicklung	84
6.1.7	Objektbeziehung und Sexualität	84
6.2	Die Übertragungen von Freud und ihr Bezug zu den dynamischen Ichstrukturen	84
6.3.	Fairbairns Ichtheorie und die Theorie der Arbeitsmodelle der Bindung aus der Bindungstheorie	85
6.4	Die Internalisierung schmerzlicher und ängstigender Objekterfahrungen	86
6.4.1	Internalisierung und Dynamik bei unsicher-vermeidender Bindung	87
6.4.2	Internalisierung und Dynamik bei unsicher-ambivalentem Bindungstyp	88
6.4.3	Dynamik bei Desorientierung und Zusammenbruch der Bindungsorganisation	89
7.	Die intrapersonalen und interpersonalen Aspekte der Struktur und der Dynamik und Überlegungen zur Autonomieentwicklung bei den vorgestellten Patienten	91
7.1	Frau P., Veronika	91
7.2	Frau O., Ursula	93
7.3	Herr H., Hans	96
7.4	Herr N., Fred	99
7.5	Frau B., Lisa	102
8.	Grundlagen der hier angewandten psychoanalytischen Behandlungstechnik	107
8.1	Schwerpunkte der theoretischen Orientierung in der Behandlungstechnik	107
8.2	Grundzüge der Technik der hier angewendeten Psychoanalyse	108
8.2.1	Dialog als Interaktion	109
8.2.2	Dialog als eine wichtige Quelle der verbalen Mitteilungen und der verbalen therapeutischen Botschaft	109
8.2.3	Die Rollen in der Gesprächsführung – Steuermann und Lotse	110
8.2.4	Deutungsangebote und Fragen	110
8.3	Bedeutung der Bindung für psychoanalytische und psychotherapeutische Behandlungen	111
8.3.1	Behandlungsrahmen und Bindung	112
8.3.2	Überschaubarkeit und Sicherheit des Behandlungsrahmens	112

8.3.2.1	Zugänglichkeit und ihre Verankerung im Behandlungsrahmen	113
8.3.2.2.	Praktische Erfahrungen mit der Erweiterung der Zugänglichkeit	113
8.3.2.3	Wie nehmen Patienten des Angebot größerer Zugänglichkeit auf?	114
8.3.3	Die Übertragung unsicherer Bindungserfahrungen und sichere Bindungswirklichkeit in der Behandlung	115
8.3.4	Unterschiedliche Haltungen bei verschiedenen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	115
8.3.5	Die »Zuverlässigkeit« bei Stundenabsagen	118
8.3.6	Die Haltung der Psychotherapeutin oder des Psychotherapeuten im Hinblick auf eine ausreichend gelingende Bindung	118
8.4	Selbstbestimmung im Rahmen der Autonomie als Gegenpol zur Bindung	119
8.4.1	Voraussetzungen für eine ausreichende Abgrenzung der Patienten	119
8.4.2	Abgrenzung innerhalb des Behandlungsrahmens	120
8.4.3	Abstinenz von »mütterlicher« und »väterlicher« Bevormundung und gemeinsamer Sexualität	121
8.4.4	Festsetzung des Endes der Behandlung	122
8.4.5	Wichtige Entscheidungen im Alltag	122
8.4.6	Abgrenzung innerhalb des Behandlungsdialogs	122
8.4.7	Abgrenzung innerhalb des Behandlungsdialogs	123
8.5	Störungen des Dialogs in der Übertragung infolge der Übertragung von Eingriffen in die Autonomieentwicklung	125
8.6	Die Abgrenzungen für Therapeutinnen und Therapeuten	128
8.6.1	Verzicht auf gemeinsame Aktionen außerhalb des Therapierahmens, sexuelle Abstinenz	128
8.6.2	Zärtliche Berührung	128
8.6.3	Das Honorar als integrierendes Element des Behandlungsrahmens und als Mittel psychotherapeutisch sinnvoller Abgrenzung	130
8.6.4	Die Ferienregelung	130
8.7.	Behandlungstechnik unter Berücksichtigung von Winnicotts Konzept der »Angst vor dem Zusammenbruch«	131

8.8 Die Bedeutung der Trauer im Rahmen psychotherapeutischer Behandlungen	132
9. Trennung, Bindungsangst und Verlassenheitspanik in der Übertragung. Darstellung der Behandlungsverläufe anhand der Geschichte der Analysepausen	135
9.1 Frau P., Veronika	135
9.2 Frau O., Ursula	145
9.3 Herr H., Hans	168
9.4. Herr N., Fred	182
9.5 Frau B., Lisa	200
10. Bindung und ihre Veränderung in den berichteten Behandlungen	228
10.1 Frau P. Veronika	228
10.1.1 Lebensgeschichtliche Traumata und Bindung	228
10.1.2 Ausgangsbefund des Bindungsverhaltens	229
10.1.3 Behandlungsverlauf	229
10.1.4 Bindung im Verlauf der Behandlung	229
10.1.5 Diskussion	230
10.1.6 Zwischenergebnis der Behandlung	231
10.2 Frau O., Ursula	232
10.2.1 Lebensgeschichtliche Traumata und Bindung	232
10.2.2 Ausgangsbefund des Bindungsverhaltens	232
10.2.3 Behandlungsverlauf	233
10.2.4 Bindung im Verlauf der Behandlung	234
10.2.5 Diskussion	235
10.2.6 Zwischenergebnis der Behandlung	237
10.3 Herr H., Hans	237
10.3.1 Lebensgeschichtliche Traumata und Bindung	237
10.3.2 Ausgangsbefund des Bindungsverhaltens	238
10.3.3 Behandlungsverlauf	238
10.3.4 Bindung im Verlauf der Behandlung	239
10.3.5 Diskussion	241
10.3.6 Zwischenergebnis der Behandlung	242
10.4 Herr N., Fred	242
10.4.1 Lebensgeschichtliche Traumata und Bindung	242
10.4.2 Ausgangsbefund des Bindungsverhaltens	243
10.4.3 Behandlungsverlauf	244
10.4.4 Bindung im Verlauf der Behandlung	244
10.4.5 Diskussion	245
10.4.6 Zwischenergebnis der Behandlung	246

10.5. Frau B., Lisa	246
10.5.1 Lebensgeschichtliche Traumata und Bindung	246
10.5.2 Ausgangsbefund des Bindungsverhaltens	247
10.5.3 Behandlungsverlauf	247
10.5.4 Bindung im Verlauf der Behandlung	248
10.5.5 Diskussion	249
10.5.6 Zwischenergebnis der Behandlung	251
11. Zusammenfassung und Diskussion	252
11.1 Zusammenfassung und Diskussion der klinischen Befunde im Hinblick auf das Bindungsverhalten	252
11.1.1 Bindungsverhältnisse bei Aufnahme der psychoanalytischen Behandlung	252
11.1.2 Rekonstruktionsversuche der Mutter-Kind-Bindung und grundlegender Erfahrungen im Verlauf der Entwicklung	253
11.1.3 Rekonstruktionsversuche der Vater-Kind-Beziehungen	254
11.1.4 Rekonstruktionsversuche der Geschwisterbeziehungen	255
11.1.5 Scheidung der Eltern	256
11.1.6 Trennungstraumata als Kind	256
11.1.7 Ungelöste Trauer bei den Eltern	256
11.1.8 Diskussion der Befunde	257
11.2. Behandlungsverläufe, Übertragung und Veränderung von Bindung in den Behandlungen	259
11.3 Bringt die Anwendung der Bindungstheorie Vorteile bei der psychoanalytischen Behandlung?	261
11.3.1 Trennungsangst versus Schuldangst	261
11.3.2 Aktivierung des Bindungsverhaltens bei Stundenabsagen und beim Gehen und die Abwehr von Trennungsschmerz beim Wiedersehen	262
11.3.3 Deutung der Bindung in den Alltagsbeziehungen	263
11.3.4 Die interaktive Grundlage der Begegnungen	263
11.3.5 Die interaktive Grundlage des psychoanalytischen Dialogs	263
11.4 Schlussbetrachtungen	264
Anhang	267
Zur Methodik	267
Zur Wahl des Parameters Analysepause	268
Literatur	270